



NCT SüdWest

Die Träger

- Comprehensive Cancer Center Tübingen – Stuttgart (CCC-TS) am Universitätsklinikum Tübingen und dem Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart
- Comprehensive Cancer Center Ulm (CCC Ulm) am Universitätsklinikum Ulm

Die Reichweite

Das geplante NCT SüdWest würde ein Einzugsgebiet mit mehr als acht Millionen Einwohnern versorgen und große Teile Baden-Württembergs und Bayerns abdecken.

Besonderheiten des Standortes

- In Tübingen ist das deutschlandweit einzige Exzellenzcluster für Krebsforschung angesiedelt.
- Das Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart ergänzt das Netzwerk durch seine weltweit führende Expertise in der Pharmakogenomik und eine enge Anbindung an den Weltkonzern Bosch, der einzigartige betriebsärztliche Programme zur Krebsdiagnostik und Therapie aufgebaut hat.

Die Forschungsschwerpunkte

- Krebsimmuntherapien
- funktionelle und multiparametrische Bildgebung
- funktionell abgeleitete molekulare Therapien

Die Ziele

Die enge Zusammenarbeit mit dem Bosch-Konzern ermöglicht es, die weltweit führende Rolle von Bosch in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI) und Sensorik zu nutzen, um die NCT-weite Entwicklung krebsrelevanter Diagnostika zu voranzutreiben. Zudem soll das einzigartige OncoCure-Programm von Bosch, welches Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Zugang zu innovativer Krebsdiagnostik und Behandlung bietet, im Rahmen des NCT auf andere Unternehmen ausgeweitet werden. Das baden-württembergische Konzept der Zentren für Personalisierte Medizin (ZPM) soll im Rahmen der NCT-Erweiterung auf ganz Deutschland ausgeweitet werden.

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Lars Zender
Koordinator NCT SüdWest
Universitätsklinikum Tübingen
Medizinische Klinik
Innere Medizin VIII – Medizinische Onkologie und Pneumologie

Otfried-Müller-Str. 14
72076 Tübingen
T.: 07071 29-83675
lars.zender@med.uni-tuebingen.de



NCT Köln-Essen

Die Träger

Cancer Research Center Cologne Essen (CCCE) mit dem Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) Köln und dem Westdeutschen Tumorzentrum (WTZ) Essen

Die Reichweite

Über die Einbindung aller sechs Universitätsklinika innerhalb des Exzellenz-Netzwerks Krebsmedizin für Nordrhein-Westfalen würde das geplante NCT Köln-Essen alle 18 Millionen Einwohner Nordrhein-Westfalens erreichen.

Besonderheiten des Standortes

Das Portfolio des CCCE umfasst die gesamte Entwicklungskette von der Grundlagenforschung über die klinische Forschung bis hin zur Entwicklung neuer Medikamente und Therapien.

Die Forschungsschwerpunkte

- seltene Tumorerkrankungen
- Präzisionsonkologie
- Molekularpathologie
- Biomarkerprofilierung

Die Ziele

In das erweiterte NCT wird das CCCE seine international renommierten **Behandlungsprogramme** für Lungenkrebs, lymphatische Neoplasien, Hautkrebs, Krebs bei Kindern, Brust- und Eierstockkrebs sowie Sarkome einbringen. Diese sind eng verzahnt mit **Querschnittsprogrammen** zur klinischen Medikamentenentwicklung, zur Molekularpathologie und personalisierten Profilierung von Zelltod und Inflammation, zur computergestützte Krebsbiologie und zu innovativer Strahlentherapie. Das NCT Köln-Essen bietet damit ein großes Portfolio für zukünftige Forschungsprojekte.

Ansprechpartner

Prof. Dr. Martin Schuler
Sprecher des NCT Köln-Essen
Universitätsklinikum Essen
Innere Klinik

Hufelandstraße 55
45147 Essen
T.: 0201 723-2000
martin.schuler@uk-essen.de

Prof. Dr. Michael Hallek
Sprecher des NCT Köln-Essen
Universitätsklinikum Köln
Klinik I für Innere Medizin

Kerpener Straße 62
50937 Köln
T.: 0221 478-4004
med1-direktion@uk-koeln.de



NCT WERA

Die Träger

- Julius-Maximilians-Universität und Universitätsklinikum Würzburg
- Comprehensive Cancer Center Mainfranken (CCC MF)
- Friedrich-Alexander-Universität und Universitätsklinikum Erlangen-Nürnberg
- Universität und Universitätsklinikum Regensburg
- Universität und Universitätsklinikum Augsburg

Die Reichweite

Das geplante NCT WERA würde ein Einzugsgebiet mit mehr als acht Millionen Einwohnern im überwiegend ländlichen Raum Bayerns versorgen können.

Besonderheiten des Standortes

- Der Verbund WERA etabliert ein regionales klinisches Studiennetzwerk. Dieses kann als Modell dienen, der ländlichen Bevölkerung neueste Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen zugänglich zu machen.
- Die BMBF-geförderte Biobank ibdw mit besonderer IT-Expertise (German Biobank Node) am Standort Würzburg ermöglicht die Analyse von Biomarkern und trägt damit zur Entwicklung neuer Therapiekonzepte bei.

Die Forschungsschwerpunkte

- T-Zell basierte Immuntherapie
- Molekulentwicklung auf Basis von Onkoproteinen/onkogenen Genexpressionsprogramme

Die Ziele

Das NCT WERA beabsichtigt, große und überwiegend ländliche Regionen in Deutschland mit innovativen Therapien zu versorgen.

Ansprechpartner

Prof. Dr. Hermann Einsele
Koordinator NCT WERA
Universitätsklinikum Würzburg
Medizinische Klinik und Poliklinik II
Zentrum Innere Medizin (ZIM)

Oberdürrbacher Straße 6
97080 Würzburg
T.: 0931 201-40001
einsele_h@ukw.de



NCT Berlin

Die Träger

- Charité – Universitätsmedizin Berlin mit dem Charité Comprehensive Cancer Center (CCCC)
- Berliner Institut für Gesundheit (BIH)
- Max-Delbrück-Zentrums (MDC) für Molekulare Medizin mit dem Berliner Institut für Medizinische Systembiologie (BIMSB)

Die Reichweite

Der Einzugsbereich des NCT Berlin wird etwa ein Zehntel Deutschlands umfassen und mit der Bevölkerung von Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt insgesamt rund 8,6 Millionen Menschen erreichen.

Besonderheiten des Standortes

Auf dem neuen klinischen Forschungscampus am Charité-Standort CVK ist ein NCT-Gebäude geplant.

Die Forschungsschwerpunkte

- innovative IT-Lösungen zum Datenmanagement, zur Datenverarbeitung und -auswertung
- Systembiologie
- Single-cell Technologie
- Proteomik und Metabolomik

Die Ziele

Das NCT Berlin wird ein wegweisendes Konzept der Krebsmedizin entwickeln. Dieses soll neben den klinischen Programmen drei wesentliche Themen beinhalten:

- die systematische Anwendung umfangreicher Präzisionsonkologie sowohl in der klinischen Praxis als auch der Forschung. Diese schließt neben Multi-Omics-Diagnostik und Tumorevolutionsstudien auch ein umfassendes Repertoire Patienten-abgeleiteter präklinischer Modelle, maschinelles Lernen und Single-cell Anwendungen ein.
- die Entwicklung adoptiver T-Zell-Therapie auf präklinischer, klinischer sowie Produktionsebene unter Nutzung ausgedehnter GMP-Flächen. Neue Immuntargets können über Single-cell Technologien identifiziert werden. Zusammen mit den anderen NCT Standorten entsteht ein umfassendes nationales Netzwerk der Krebsimmuntherapie.
- die Integration klinischer Daten mit molekularer Diagnostik und präklinischen Modellen, um individualisierte Therapieansätze zu entwickeln und digitale Gesundheitslösungen voranzubringen.

Ansprechpartner

Prof. Dr. Ulrich Keilholz
Koordinator NCT Berlin
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Charité Comprehensive Cancer Center (CCCC)

Chariteplatz 1, 10117 Berlin
T.: 030 450 564 616
ulrich.keilholz@charite.de